



Kreisschulsprecherin Lisa-Marie Tewolde mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Flüchtlingen, die zur Kleidungsabgabe in die Villa Winter kamen. Foto: privat

Gesammelte Sachspenden an Flüchtlinge überreicht

Kronberg (kb) – Unter dem Motto „Weihnachten für Flüchtlinge“ hatte der Kreisschülerrat an mehreren Schulen des Hochtaunuskreises dafür geworben, Sachspenden für die Flüchtlinge in der Umgebung zu sammeln. Schlussendlich wurde die Aktion zwar nur von den Schülervertretungen der Altkönigschule in Kronberg und der des Taunusgymnasiums in Königstein umgesetzt, dennoch waren Lisa-Marie Tewolde (Kreisschulsprecherin) und Svenja Appuhn (Stellvertretende Kreisschulsprecherin) mehr als überwältigt von den Mengen an Kleidung, Spielzeugen, Haushaltswaren und Süßigkeiten, die schließlich zusammenkamen. Ursprünglich als Weihnachtsgeschenkeaktion geplant, stellte sich jedoch heraus, dass im Hochtaunuskreis die meisten Flüchtlinge ohnehin gut beschenkt wurden. Auf Grund des vorher nicht einkalkulierten Arbeitsaufwandes (Sortieren der Kleidung und Zusammenstellung von Paketen) entschied sich der Kreisschülerrat, an Weihnachten erst einmal nur die Süßigkeiten an das Flüchtlingsheim in Kronberg im ehemaligen religionspädagogischen Zentrum zu verteilen, wo Svenja Appuhn und Lisa-Marie Tewolde auch die

Möglichkeit hatten, mit den Flüchtlingen persönlich in Kontakt zu treten und sich, soweit wie möglich, mit ihnen zu unterhalten. Sportbekleidung, Haushaltswaren, Wintermäntel und all das, was in Usingen von den dort lebenden Flüchtlingsfamilien benötigt wurde, wurde in Kartons zusammengestellt und kurz nach Silvester dorthin gebracht. Die Betreuerin der Flüchtlinge in Usingen, berichtete von der großen Freude und Dankbarkeit der Flüchtlinge. Auch aus Kronberg wurde dem Kreisschülerrat eine Bedarfsliste zugesendet, nach der dann Kartons gepackt und inzwischen endlich der Annahmestelle in der Villa Winter übergeben werden konnten. Alles was dann noch an Kleidung übrig blieb, soll an die Kleiderkammer in Königstein gehen.

Einen Teil der großen Mengen an Spielzeugen, die von den (meist erwachsenen) Flüchtlingen nicht benötigt werden, möchte der Kreisschülerrat dieses Jahr an die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ spenden, die sich insbesondere an jüngere Kinder richtet und für die Spielzeuge genau das richtige sind. Lisa-Marie Tewolde und Svenja Appuhn bedanken sich noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern.

Frühere Modulgebäude an der AKS werden zu Flüchtlingsunterkünften

Hochtaunuskreis (kb) – Das ehemals zum Zwecke der Unterbringung der Kronthalschule während des Neubaus dieser Schule errichtete Modulgebäude, wird bis etwa Mai 2015 zur Flüchtlingsunterkunft umgebaut. Es befindet sich südöstlich des Rasensportplatzes der Altkönigschule an der Schönberger Straße. „Ich freue mich, hier gemeinsam mit der Stadt Kronberg eine weitere angemessene Unterbringung für hilfesuchende Flüchtlinge gefunden zu haben und realisieren zu können, nachdem eine Nutzung eines geeigneten Objekts in Oberhöchstädt zunächst nicht umgesetzt werden konnte. Die notwendigen weiteren Abstimmungen mit der Stadt Kronberg erfolgen in den nächsten Tagen“, sagt Kreisbeigeordnete Katrin Hechler.

Um eine Unterbringung der Menschen zu ermöglichen, sind vorab diverse Umbauarbeiten im Innenbereich vorzunehmen. Wie Kreisbeigeordnete und Sozialdezernentin Katrin Hechler mitteilt, wird der Hochtaunuskreis dort den erforderlichen Platz und die nötige Ausstattung für bis zu 70 Flüchtlinge schaffen können. Das Modulgebäude steht seit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Altkönigschule leer und bietet sich als Gemeinschaftsunterkunft an. Eine Informationsveranstaltung für die Bürgerschaft der Stadt Kronberg wird in Abstimmung mit dem Magistrat der Stadt noch erfolgen. Nachdem Fachleute geklärt haben,

dass sich das Modulgebäude für die Unterbringung von Asylbewerbern eignet, erarbeitete der Kreis ein Umbaukonzept für die Unterbringung der Menschen, welches den hilfesuchenden Flüchtlingen gerecht wird. Daraufhin hat der Kreisausschuss des Hochtaunuskreises in dieser Woche beschlossen, das vorhandene kreiseigene Grundstück mit dem bestehenden Modulgebäude als Gemeinschaftsunterkunft zu nutzen. Nun können die weiteren Planungen präzisiert werden und die Umbauten beginnen, die auf insgesamt rund 219.000 Euro geschätzt werden. Dies stellt auch eine wesentlich günstigere Variante gegenüber einem Neubau oder der Anmietung von Moduleinheiten dar. Die rund 60 Quadratmeter großen Klassenräume werden durch Trennwände für Wohnzwecke aufgeteilt. Weiterhin werden zusätzliche Sanitärbereiche geschaffen und Küchen eingerichtet. Zudem stehen Umbauarbeiten der Elektro-, Wasser- und Abwasserinstallationen an. Auch die Heizung im Modulgebäude muss der neuen Nutzung angepasst werden.

Der Hochtaunuskreis ist dankbar für jede geeignete Möglichkeit, Flüchtlinge unterzubringen, da die Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 weiter steigen werden. „Ich stehe in engem Kontakt mit den Städten und Gemeinden. Gemeinsam nehmen wir die Verantwortung wahr und verhandeln über mögliche zusätzliche Kapazitäten“, sagt Sozialdezernentin Katrin Hechler.

AKS-Containerschule – FDP hakt nach

Kronberg. – Wie diese Woche bekannt wurde, sollen die Schulcontainer an der AKS als Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden. „Von dieser Mitteilung sind viele Bürger überrascht, wurde doch immer wieder betont, dass die Container für eine weitere schulische Nutzung vorgesehen sind“, erklärt Kreisratsmitglied und FDP-Vorsitzender Holger Grupe. Als die Container zu verwahren begannen hakt die Freien Demokraten nach. „Unsere damalige Anfrage an den Kreis hat eine Entfernung der Schmierereien und eine Ausbesserung der Umzäunung gebracht“, so Grupe. „Damals ging es um die Erhaltung der Container, damit diese auch weiterhin genutzt werden können. Sie wurden 2014 mit einem Wert von über 700.000 Euro seitens des Kreises beziffert. Es freut

uns, dass sie so, durch unser Zutun, in einem Zustand sind um uns bei der Unterbringung der Flüchtlinge eine Option zu bieten.“ Dennoch bleiben für die FDP noch Fragen offen: „Gibt es potenzielle Belegungsschwierigkeiten, wie zum Beispiel durch Familien? Werden die Container in den ‚Schuldiensten‘ zurückkehren können? Wie hoch sind potenzielle Rückbaukosten, wenn der Umbau 219.000 Euro kosten soll? Dr. Stefan Naas, Fraktionsvorsitzender der FDP im Kreistag sagt: „Hier werden wir nachfragen und am Ball bleiben. Denn wenn die Container für die schulische Nutzung ausfallen, muss sich die Kreisverwaltung bereits Gedanken gemacht haben, wie sie damit umgeht. Die Containerschule stellt auch im Rahmen des Schulbauprogramms einen erheblichen Vermögenswert dar.“ (mw)

Fastnachtsumzug in Oberhöchstädt Geänderte Fahrpläne für Buslinien

Oberhöchstädt (kb) – Während des Fastnachtsumzugs in Oberhöchstädt („Fichtegickelshausen“) Dienstag, 17. Februar ab 14.31 Uhr mit 85 Zugnummern, ändern sich die Fahrpläne verschiedener Buslinien.

Linie 71 (Stadtbus)

Die Linie 71 fährt vor dem Umzug letztmals um 12.19 Uhr vom Altkönigstift in Richtung Bahnhof/Waldschwimmbad. Nach dem Umzug ist die erste Abfahrt in Richtung Bahnhof Kronberg ab Altkönigstift um 17.19 Uhr. In der Zeit von 13.03 Uhr bis 17.03 Uhr fährt die Linie 71 vom Bahnhof Kronberg in Richtung Altkönigstift ab der Haltestelle Oberhöchstädt Limburger Straße über Kastanienstraße. In den Dellwiesen, Waldstraße und Kieferweg zur Fichtenstraße. In der oberen Fichtenstraße wird eine Halteverbotszone eingerichtet. Dort kann die Linie 71 warten, um den Betrieb um 13.24 Uhr, 14.24 Uhr, 15.24 Uhr und 16.24 Uhr ab der Haltestelle Oberhöchstädt Limburger Straße in Richtung Bahnhof/Waldschwimmbad wieder aufzunehmen. In der Zeit von 13.19 Uhr bis 17.19 Uhr werden die Haltestellen Altkönigstift, Am Rotlauf, Am Sportfeld, Dalles und Brunnenweg nicht bedient.

Linie 72 (Stadtbus)

Die Linie 72 startet vor dem Umzug letztmals an der Haltestelle Am Weidengarten in Richtung Bahnhof um 12.45 Uhr. Nach dem Umzug erfolgt die erste Fahrt in Richtung Bahnhof um 17.45 Uhr. In der Zeit von 13.27 Uhr bis 16:27 Uhr fährt die Linie 72 vom Bahnhof Kronberg in Richtung Oberhöchstädt Am Weidengarten ab der Haltestelle Oberhöchstädt Limburger Straße über Kastanienstraße. In den Dellwiesen, Waldstraße und Kieferweg zur Fichtenstraße. In der oberen Fichtenstraße wird eine Halteverbotszone eingerichtet. Dort kann die Linie 72 warten um den Betrieb um 13.52 Uhr, 14.52 Uhr, 15.52 Uhr und 16.52 Uhr ab der Haltestelle Oberhöchstädt Limburger Straße in Richtung Bahnhof/Waldschwimmbad

wieder aufzunehmen. In der Zeit von 13.45 Uhr bis 17.45 Uhr werden die Haltestellen Ballenstedter Straße, Kirche, Friedensstraße, Am Weidengarten, Dieselstraße, Gelber Weg, Dalles, Brunnenweg nicht bedient.

Linie 73 (Stadtbus)

Die Linie 73 fährt vor dem Umzug letztmalig um 12.46 Uhr vom Altkönigstift in Richtung Bahnhof/Roter Hang. Nach dem Umzug ist die erste Fahrt in Richtung Bahnhof/Roter Hang um 17.46 Uhr. In der Zeit von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr fährt die Linie 73 vom Bahnhof in Richtung Altkönigstift ab der Haltestelle Birkenweg über Schönberger Straße, Fichtenstraße, Kieferweg wieder zur Fichtenstraße. In der oberen Fichtenstraße wird eine Halteverbotszone eingerichtet. Dort kann die Linie 73 warten um den Betrieb um 13.51 Uhr, 14.51 Uhr, 15.51 Uhr und 16.51 ab der Haltestelle Erlenweg in Richtung Bahnhof/Roter Hang wieder aufzunehmen. In der Zeit von 13.46 Uhr bis 17.46 Uhr werden die Haltestellen Am Rotlauf, Am Sportfeld, und Schönberger Straße nicht bedient.

Regionalbuslinie 251:

Die Linie 251 fährt letztmalig um 13.32 Uhr ab Berliner Platz in Richtung Frankfurt Nordwestzentrum und in der Gegenrichtung um 12.44 Uhr ab Nordwestzentrum. Während des Umzuges fährt die Linie dann vom Nordwestzentrum bis Steinbach Sportpark um dort zu wenden und zurück zum Nordwestcenter zu fahren. Ab 16.44 Uhr (Nordwestzentrum), bzw. ab 17.32 Uhr (Berliner Platz) fährt die Linie wieder planmäßig.

Regionalbuslinie 261:

Die Linie 261 fährt nach regulärem Fahrplan, jedoch kann es während des Umzuges kurzfristig zu Verzögerungen kommen. Besucher des Umzugs werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Parkplätze für Pkw im Ortskern Oberhöchstädt stehen nur begrenzt zur Verfügung.

„The Quinns“ rocken zum Oldie-Fasching das Haus Altkönig



Die SG Oberhöchstädt lädt Faschingssamstag, 14. Februar zum Livekonzert mit „The Quinns“ aus Hanau in das Haus Altkönig in Oberhöchstädt ein. Die Livemusik beginnt um 20.30 Uhr. Einlass ist bereits ab 18.30 Uhr. Im Vorprogramm tritt wie im letzten Jahr die Jugendband Hari'n'Hell auf, die sich aus Junioren der SGO zusammensetzt. Die Nachwuchsband hat nach Experteneinschätzung ihr großes Potenzial auf diversen Veranstaltungen in Kronberg bereits gezeigt und soll die Stimmung im Vorfeld anheizen. Tickets sind im Vorverkauf zum Preis von 12 Euro erhältlich im Haus Altkönig und im Blätterwald in Oberhöchstädt, bei Elektro-Heist in Kronberg sowie im Ticket-Shop in der Kumeliusstraße in Oberursel. Natürlich können Karten auch an der Abendkasse erworben werden, der Preis beträgt dann 15 Euro. Die Organisatoren bei der SG Oberhöchstädt haben sich bereits seit einigen Jahren bemüht, diese Spitzenband für einen Auftritt beim Oldie-Fasching zu gewinnen und nun ist es endlich gelungen. „The Quinns“ zu verpflichten. „The Quinns“ sind seit 1999 in der Oldie-Szene unterwegs. Bei ihren Auftritten – nicht nur im Rhein-Main-Gebiet, sondern auch in der gesamten Bundesrepublik und im europäischen Ausland – stellen sie ein ums andere Mal ihr Können unter Beweis. Ihr Programm ist gespickt mit Supersongs von The Beatles, The Rolling Stones, David Bowie, Cream, Jimi Hendrix, The Kinks, Manfred Mann, T-Rex, den Bee Gees, The Who und anderen namhaften Interpreten und Gruppen dieser Ära: Beat, Pop und Rock Highlights von Mitte der 60er bis Mitte der 70er. Weitere Informationen zum Oldie-Fasching und zur Band finden sich auf der Homepage der SG Oberhöchstädt und der Quinns unter www.sg-oberhoehstadt.de und www.thequinns.de.

Foto: privat